

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

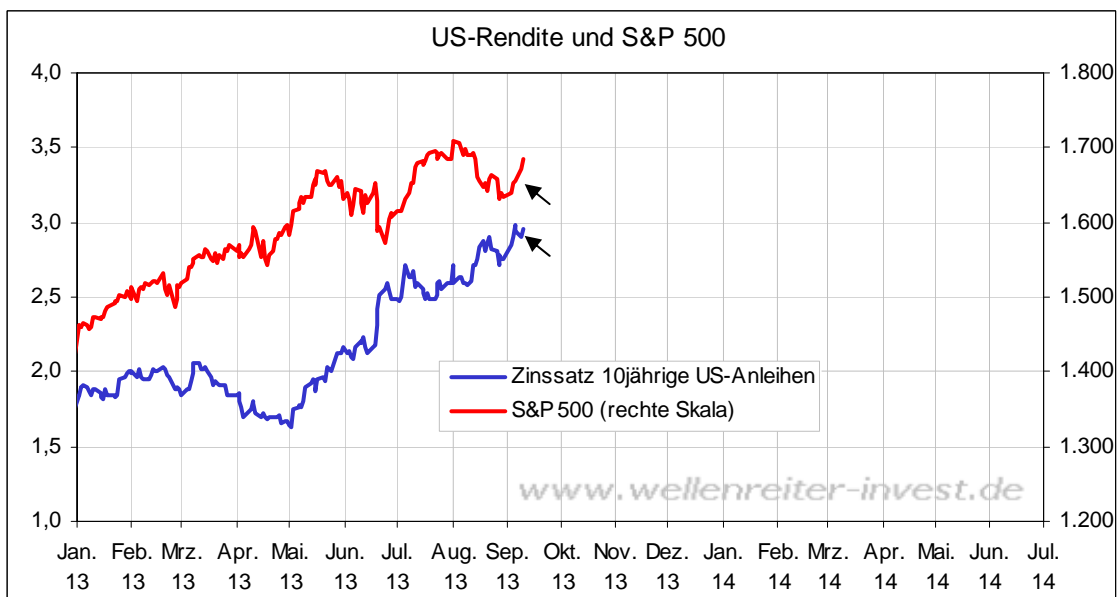
Mittwoch, den 11. September 2013

Am vergangenen Freitag wurde die Rendite 10jähriger US-Anleihen an der 3-Prozent-Marke „geblockt“. Zwischenzeitlich fiel sie auf 2,87%. Gestern holte sie erneut Anlauf. Heute früh bewegt sie sich bei 2,97%.

## Rendite 10jähriger US-Anleihen

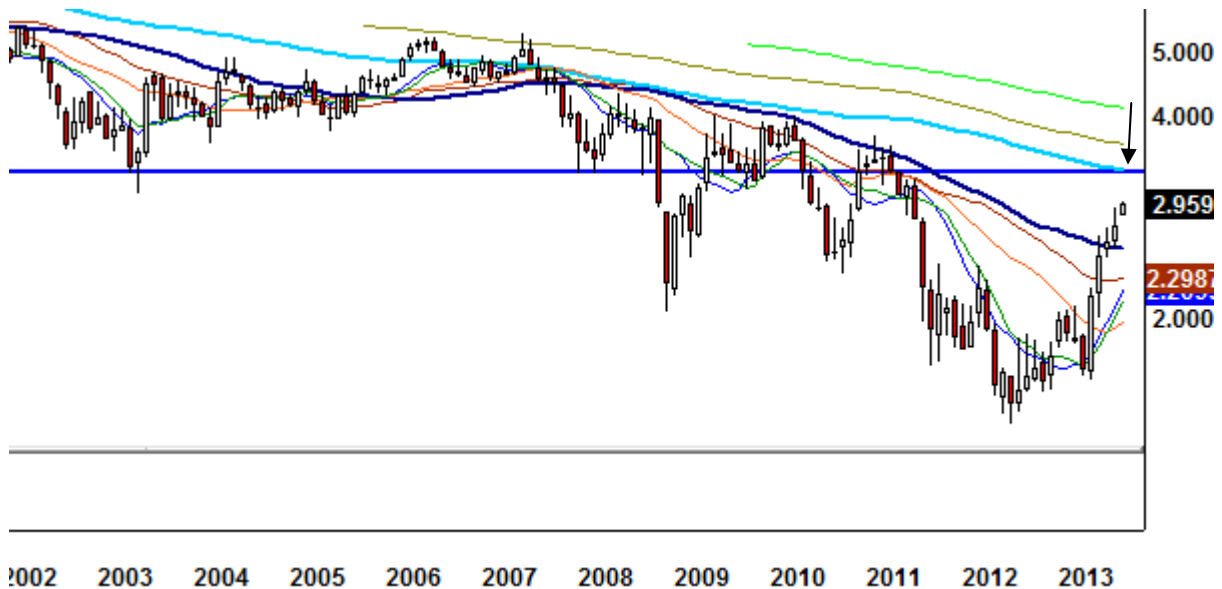


Die folgende Grafik zeigt, wie der S&P 500 das Zeitfenster der Konsolidierungsphase der Rendite in den vergangenen drei Tagen zu seinen Gunsten nutzte.

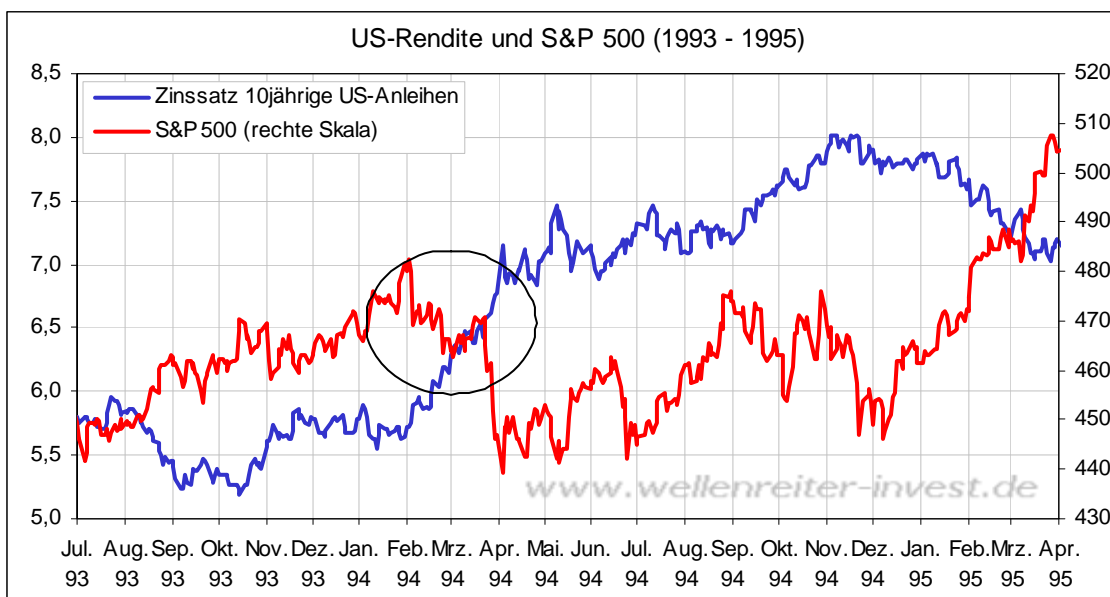


Sobald die Rendite die psychologisch wichtige 3-Prozent-Marke überschreitet, dürfte zunächst „Schluss mit Lustig“ an den Aktienmärkten sein. Denn dann dürften die Marktteilnehmer auf einen weiteren Renditeanstieg in Richtung 3,3 Prozent spekulieren. Dort verläuft der nächste größere Widerstand sowie der 8-Jahres-GD (hellblaue Linie folgender Chart).

### Rendite 10jähriger US-Anleihen Monatschart



Zur Unterstützung dieses Gedankens sei an das Jahr 1994 erinnert. Damals kam der Rendite von 6,5% die Funktion der „magischen Marke“ zu. Als die Rendite der 10jährigen US-Anleihen die 6,5%-Marke übersprang, bildete der S&P 500 ein sekundäres Hoch aus (siehe Kreis folgender Chart).



Wir sind uns sicher, dass eine weiter steigende Rendite über kurz oder lang einen negativen Einfluss auf die Aktienmärkte haben wird. Die Frage ob der Trigger für den Beginn einer größeren Aktienmarktkorrektur bei einer Rendite von 3% oder doch erst bei 3,3%, 3,5% oder gar erst bei 4% liegen wird, lässt sich seriös kaum beantworten. Wir nehmen allerdings an, dass die 3%-Marke psychologisch wichtig ist. Eine Überschreitung dieser Marke sollte die Marktteilnehmer an den Aktienmärkten zumindest nervös machen.

-----

Gestern kam es zu einer „Sell-the-news“-Reaktion bei Apple.

### Apple Tageschart



Alexander Hirsekorn hatte sich während meines Sommerurlaubs Gedanken zu Apple gemacht und eine derartige Reaktion für wahrscheinlich erklärt. Der Artikel enthält viele richtige Gedanken. Er ist deshalb im Absacker nachzulesen.

-----

Mit Alcoa, Hewlett Packard und Bank of America scheiden drei Unternehmen aus dem Dow Jones Index aus, die in der jüngeren Vergangenheit wenig Performance lieferten. Nike, Visa und Goldman Sachs sind die „Neuen“. Diese Restrukturierung ersetzt einen Finanzdienstleister durch zwei, der Rohstoffsektor wird nur noch von Chevron und Exxon vertreten.

Die Broker liefen in den vergangenen Wochen hervorragend. Der US-Broker-Index befindet sich auf einem neuen Jahreshoch. Goldman Sachs schwächelt im Vergleich zu seinen Konkurrenten.

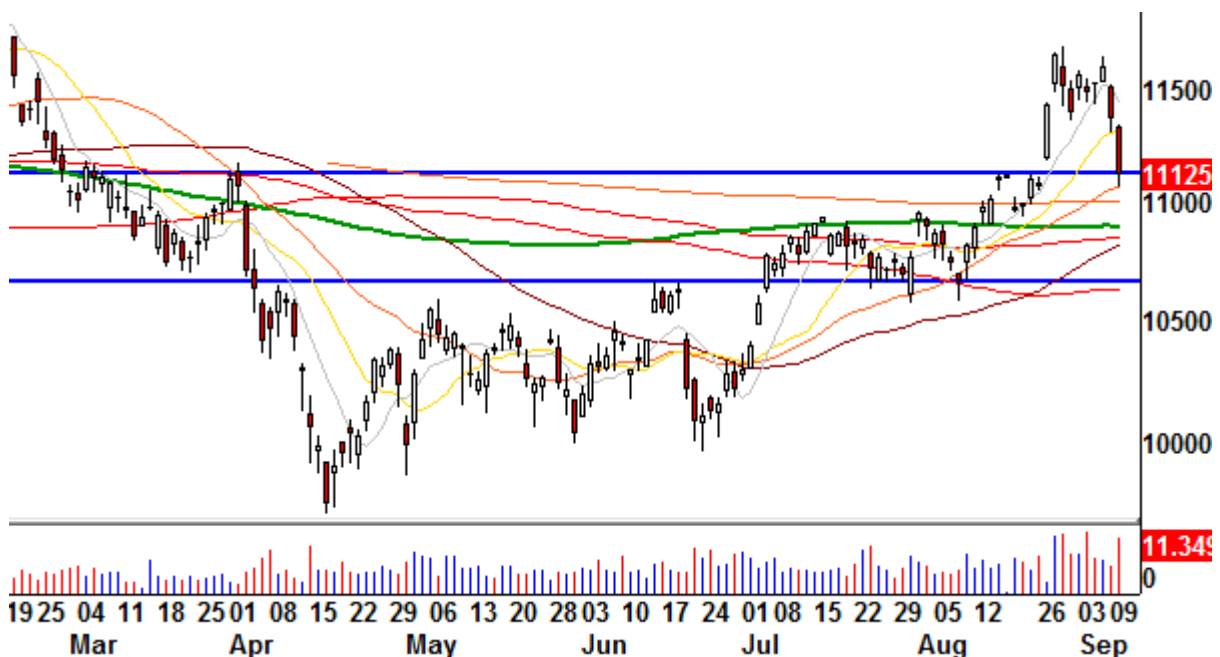
### Goldman Sachs Tageschart



Es bleibt abzuwarten, ob die Aufnahme in den Dow Goldman Sachs den Schub verleihen wird, um ebenfalls zu einem neuen Jahreshoch zu kommen. Oder gilt auch hier: „Sell-the-news?“ Die Marke von 168 US-Dollar stellt jedenfalls einen größeren Widerstand dar.

-----  
 Ohne Krieg keine Inflation? Der Ölpreis wird auf das Ausbruchsniveau zurückgehandelt.

### Brent Öl Tageschart



Nach dieser Erschöpfung sollte man weitere Schwäche erwarten. Dies unterstützt Sektoren wie die Airlines oder auch die Transportwerte. Die Aktie der Deutschen Lufthansa ist keine Trendaktie. Deshalb ist die gestrige, mit einer Inselumkehr verbundenen Bewegung als Erholungsbewegung zu deuten.

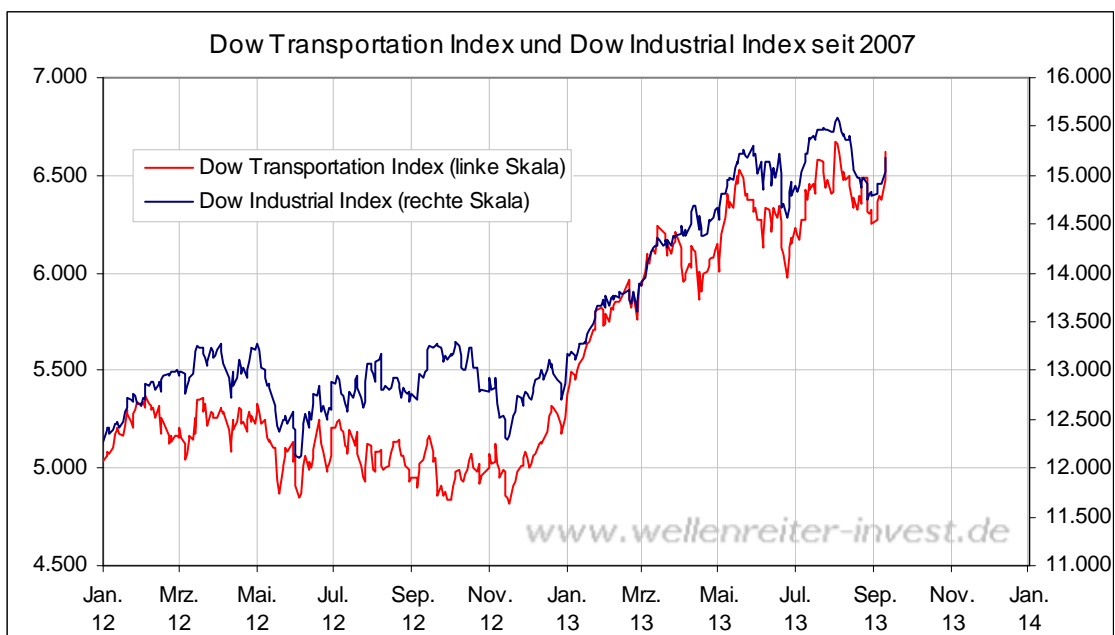
### Deutsche Lufthansa Tageschart



Das Umkehrvolumen war vergleichsweise gut, so dass man durchaus eine Fortsetzung des Kursanstiegs erwarten sollte.

-----

Dies führt zu der Frage, ob sich gemäß Dow Theorie eine Divergenz zwischen dem Dow Jones Industrial Index („Dow“) und dem Dow Jones Transportation Index auf tun könnte.



Man kann dies insofern erwarten, als dass der Transportindex sein August-Hoch nahezu erreicht hat, während der Industrie-Index noch 3 Prozent unterhalb dieses Hochs notiert. Erst ein neues Jahreshoch auch des Industrie-Index würde eine negative Divergenz auflösen.

-----

Der EuroStoxx 50 überwand gestern auch das zweite Hindernis (die Kurslücke) und platzierte sich direkt am Jahreshoch.

### EuroStoxx 50 Tageschart



Der europäische Leitindex hat sich in eine gute Ausgangssituation für die Vollendung einer Tasse-Henkel-Formation gebracht. Jetzt muss er nur noch eines schaffen: Die Nackenlinie dieser Formation, die gleichzeitig das Jahreshoch darstellt, zu überwinden. Dieser Widerstand ist nicht gerade klein. Der DAX befindet sich in einer ähnlichen Ausgangssituation.

-----

Zu den Märkten.

773 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 569 Mio., das Abwärtsvolumen 204 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 74% vom Gesamtvolumen. 212 neue Hochs standen 40 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.191 Punkten um 128 Zähler höher (0,8%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.684 Punkten um 12 Zähler höher (0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3729,02 Punkten um 23 Punkte (0,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,9%.

Der Transport-Index endete bei 6.585 Punkten.

Größte Gewinner: Airlines, Transports; Größte Verlierer: Goldminen, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 128,26 Punkten (129,19)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,89 Punkten (81,78).

Crude Öl notiert bei 107,09 (108,24) und US-Erdgas bei 3,58 Dollar (3,61).

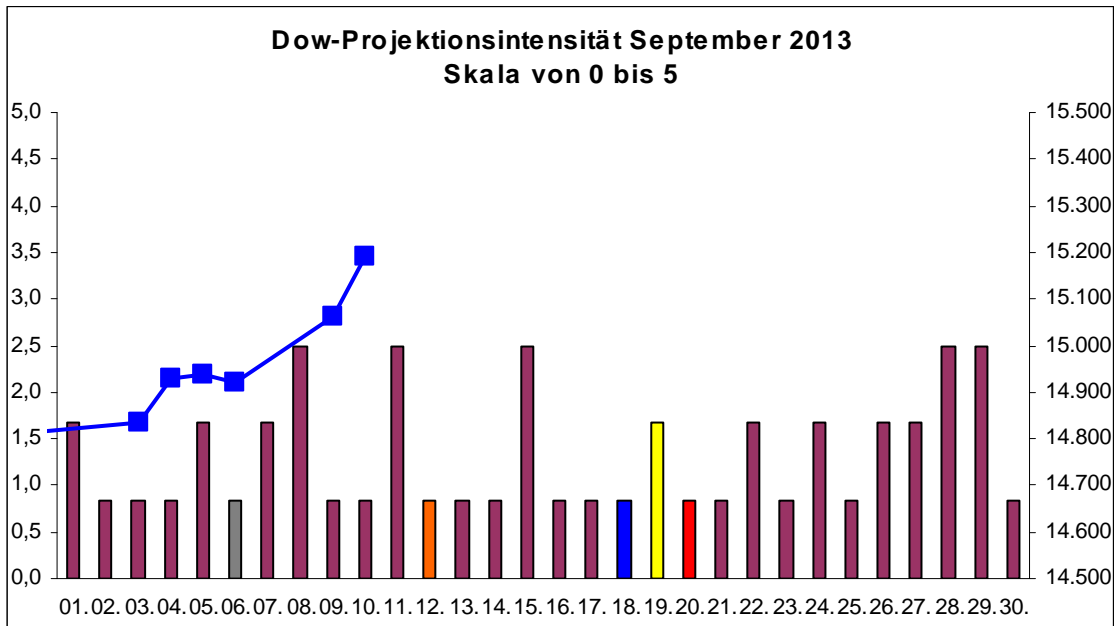
Der Goldpreis notiert bei 1.364 Dollar/Unze (1.376). Gold in Euro liegt bei 1028. Silber befindet sich bei 23,05 Dollar (23,33).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 4,2% auf 241,07 Punkte. Der XAU endete bei 98,55 Punkten. Newmont Mining verlor 118 Cent und endete bei 29,20 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 7,0% auf 14,53 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,24 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,76. Die Equity-PCR endete bei 0,48. Die OEX-PCR endete bei 1,25. Der ISEE schloss mit 90.

-----

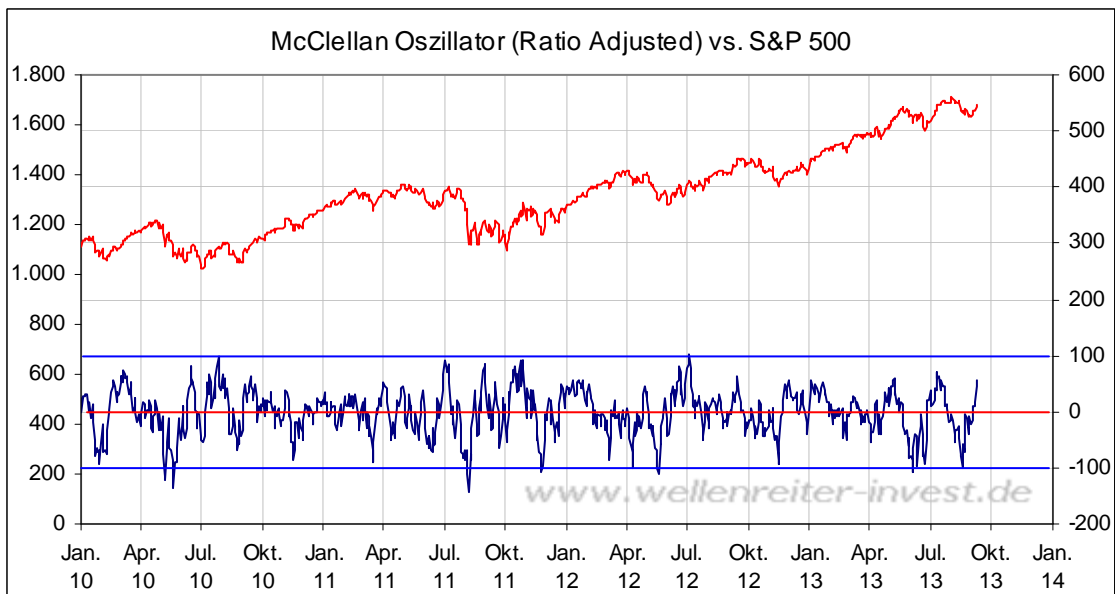
Zeitprojektionsstage September: 8, 11.,15.,28./29.; Fed-Sitzung 18. September



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Der gestrige Handelstag brachte ein vergleichsweise hohes Handelsvolumen mit sich. Die Put-Call-Ratio lag mit einem Wert von 0,76 etwas höher als gestern. Dafür blieb die Put-Call-Ratio auf Aktien mit 0,48 den dritten Tag hintereinander bei einem Wert von 0,50 oder darunter. Seit drei Tagen werden demnach doppelt so viele Calls wie Puts auf Aktien gekauft. Die Quote bleibt erstaunlich angstfrei. Eine solche Serie wurde zuletzt im Januar 2011 notiert. Mitte Februar 2011 war der Markt praktisch oben.

Der McClellan-Oszillator hat mit einem Wert von +55 frühere Hochpunkte aus diesem Jahr fast erreicht. Der Markt befindet sich jetzt im überkauften Bereich.



Genauso wie im EuroStoxx 50 liegt auch im S&P 500 ein wichtiger Widerstand vor (die Marke von 1.685 Punkten; blaue Linie folgender Chart).

### S&P 500 Tageschart



Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Die aktuellen Widerstandsmarken sind sehr wichtig. Sollten Sie übertroffen werden (EuroStoxx 50 neues Hoch, S&P 500 über 1.685), dann würde die Argumentation für eine größere Schwäche im Herbst schwieriger werden. Wir rechnen damit, dass diese Widerstände zunächst zu Gewinnmitnahmen „reizen“. Kalendarisch steht in der kommenden Woche die Verfallswache an, in deren Mitte eine Fed-Sitzung und an deren Ende eine Bundestagswahl stattfindet.

Die Positionierung für diese Woche beginnt in diesen Tagen. War die Marktbewegung der vergangenen beiden Tage eine Erleichterungsrallye auf die unwahrscheinlich gewordene Syrien-Intervention, so dürften die nächsten Tage von den Geschehnissen der kommenden Woche geprägt sein. Die wieder erstarkenden Schwellenländer-Währungen und -indizes sowie der geringer werdende Kriegsdruck bringen Ben Bernanke in die Situation, seine ursprünglichen Tapering-Pläne doch durchziehen zu können. Dies wiederum könnten die Marktteilnehmer in ihre Überlegungen mit einbeziehen und entsprechend vorsichtig agieren.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

**Absacker**

Aktuelles Wellenreiter-Interview im Deutschen-Anleger-Fernsehen.

<http://www.daf.fm/video/wellenreiter-rethfeld-amerika-raus-emerging-markets-rein-50164511.html>

## Apple – neuer Glanz oder temporäre Gegenbewegung?

Von Alexander Hirsekorn (verfasst am 25.07.2013)

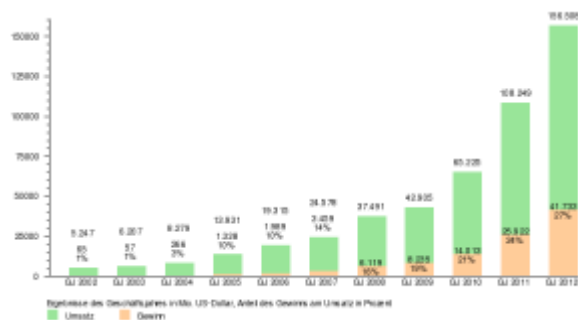
Die Berichtssaison in den USA läuft und enttäuscht tendenziell auf der Umsatz-, aber nicht auf der Ergebnisseite. Besondere mediale Aufmerksamkeit galt den Zahlen von Apple, die leicht oberhalb der Erwartungen lagen. Die Frage muss aber sein: Welche Bedeutung haben noch die Zahlen von Apple?

Das neueste Smartphone mag für Teenager als Statussymbol noch von Bedeutung sein, die Zeit der großen Innovation ist zuletzt nicht mehr vorhanden. Das eine Display ist etwas größer (Marktführer Samsung), ein anderer Hersteller will eine signifikante Verbesserung bei der Kamera im Markt etablieren (Nokia mit einer 41-Zoll-Kamera, die eine Digitalkamera obsolet machen würde) oder Blackberry versucht den Anschluss an alte Erfolge zu feiern. Der Konzern hat u.a. Alicia Keys als Werbefigur verpflichtet und beim Besuch des Frankfurter Konzerts der Künstlerin fiel mir die massive Werbung vor der Veranstaltung, aber auch während des Konzerts auf, da der Hersteller in ein Video der Künstlerin eingebunden war. Während des Konzerts und damit einer erhöhten Emotionalisierung des Publikums war der Name Blackberry mehrfach zu lesen. Aber nicht nur die Auswahl der Künstlerin als Werbeträger – einer ihrer größten Hits heißt „Fallin“, indem sie in der Liebe ihren Wankelmut zum Ausdruck bringt -, erweist sich als schlechtes Omen. Der Weg zurück zum Erfolg ist sehr lang im Technologiebereich, wenn ein neuer Trend entstanden ist. Davon kann die aktuelle Ikone der Technologie aus eigener Erfahrung berichten.



Der Trend der letzten Jahre hieß eindeutig „i“ (-pod, phone, pad) und wurde von Apple gestaltet. Der Erfolg als Aktie begann erst mit der Einführung der dritten Generation des ipods in 2003, mit steigender Speicherkapazität und der Modifizierung der Baureihe 2004 durch den ipod mini.

Übergeordnet sind in den Chart drei technische Innovationen eingetragen, mit der Verkaufsplattform für Inhalte „i-tunes“ können auch 4 Innovationen gezählt werden. In den ersten Monaten 2012 beschleunigte sich der Trend und erschöpfte sich damit. Das finale Preishoch im September 2012 kann als Fehlausbruch auf der Oberseite angesehen werden und bildete sich durch die Vorstellung des iphone 5. Daher fragen sich die Anleger bei jeder Ankündigung: Was ist der nächste große Trend? Bisher gibt es von Apple darauf keine Antwort. An der Börse scheint der große Trend der Smartphonehersteller vorbei zu sein. Das Rekordhoch von Apple bildete sich Anfang September 2012, als die Hoffnung auf Einführung von was auch immer bestand – die Verkündung des iPhones 5 hatte keinen positiven Effekt auf die Erwartungshaltung. „Buy the rumour, sell the news“ sagt der Börsianer dazu. Vor diesem Hintergrund sind auch die jüngsten Quartalszahlen zu sehen. Der Umsatz stagniert, der Quartalsgewinn verliert das zweite Mal in Folge.



Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Apple>

Da langfristig für den Basistrend die Entwicklung der Gewinne die entscheidende Komponente ist, ist Apple keine Trendaktie mehr. Die extrem hohen Margen sind langfristig unrealistisch, wenn die Produkte kein eindeutiges Alleinstellungsmerkmal besitzen.

Technische Trends ändern sich – das Produkt „ipod“ hat den Apple-Boom gestartet, in 2004 explodierten die Verkäufe des Nachfolgers des Walkmans (erfunden vom Deutschen Andreas Pavel, vermarktet von Sony in den 80iger Jahren). Heute spielt er bereits kaum eine Rolle mehr, auch wenn man ihn noch kaufen kann. Die Möglichkeit, Musik abzuspielen und zu speichern, bieten auch die anderen Produkte von Apple. Der Wandel von technischen Trends ist ein stetiger Wandel. Die Verkaufsplattform i-tunes kann durch

neue Anbieter wie Spotify an Umsätzen verlieren, wenn Musik verstärkt gemietet wird und die nächste Generation kein Interesse mehr am (physischen und digitalen) Besitz hat. Profitiert hat Apple durch den Erfolg ihrer neuen Produkte auch beim Verkauf von Apple-Computern – vor 9 Jahren wurden 3 Mio Computer weniger in einem Quartal verkauft. Verliert Apple den Status des coolen Trendsetters und setzt sich verstärkt Preisdruck durch, dann wird sich die Apple-Aktie in die Chartmuster von Intel, Microsoft, Cisco Systems etc. einreihen. Dann ist die Apple Aktie auf Sicht von einigen Jahren auf diesem Niveau auch eine „Value trap“, da die Gewinnentwicklung abwärtsgerichtet ist. Abschließend ein Artikel der Computerbild zu den Flops an Apple-Produkten, der zeigt, wie schwierig es ist, für sehr lange Zeit mit Innovationen bedeutende kommerzielle Erfolge zu feiern:

<http://www.computerbild.de/artikel/cb-News-PC-Hardware-Pippin-Ping-Co.-Die-groessten-Apple-Pleiten-7449609.html>



Der Marktführer für Smartphones ist mit deutlichem Abstand Samsung. Im Gegensatz zu Apple hatte Samsung in 2013 noch neue Hochs erreichen können, diese konnten nicht verteidigt werden. Ein neues Produkt („Galaxy 4“) führte nicht mehr zu neuen Hochs. Auch hier war ähnlich wie im Fall von Apple ein „Sell the news“-Muster zu beobachten. Fazit: Für die Gesamtmarktentwicklung kann ein einzelnes Unternehmen keine entscheidende Bedeutung haben. Die Aufmerksamkeit der Medien und Investoren wird aber nur sukzessive nachlassen, wenn Innovationen ausbleiben. Exxon Mobil liegt in Bezug auf die Marktkapitalisierung knapp vor Apple, hier sorgt der Bericht der Quartalszahlen für keine großen Schlagzeilen. Insofern hat es Apple geschafft, die Menschen mit ihren Produkten stark zu emotionalisieren, so dass sich Nachrichten um das Unternehmen gut verkaufen lassen. Steigende Kurse dürften im Vorfeld neuer Produkteinführungen zu beobachten sein – „Buy the rumour“.

Ohne neue bedeutende Innovationen eines neuen Produktes mit Milliardenpotential verläuft die Aktie bestenfalls seitwärts, denn die extrem hohen Margen im hochpreisigen Segment (iPhone, ipad) sind nicht ausbaufähig. Ohne eine echte bahnbrechende Innovation ist der Zeitpunkt der Ankündigung der nächsten neuen Produkte ein Zeitpunkt des Verkaufens („Sell the news“). Die Investoren sind auf der Suche nach „dem nächsten Ding“, das Thema Smartphones scheint im technischen Sinne ausgereizt. Der Kursanstieg nach den jüngsten Quartalszahlen sollte nicht der Beginn einer größeren Kursbewegung sein.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.